

**Thema:** Entschärfung der Gefahrenzone A 22-Abfahrt-Kaisermühlen/Am Kaisermühlendamm (Süden)

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

## **Lena Hovivyan, MA**

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 14. September 2022 folgenden

### **Antrag**

**Die Bezirksvertretung möge beschließen:**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert, das hohe Gefahrenpotential an A 22-Abfahrt-Kaisermühlen/Am Kaisermühlendamm (Süden) durch geeignete Maßnahmen zu beseitigen.

### **Begründung**

Im Einmündungsbereich der A 22-Abfahrt Kaisermühlen (Richtung Graz) in dem Straßenzug Am Kaisermühlendamm (südlich des Wohnhauses mit der Ordnungsnummer 107) kommt es häufig zu Unfällen und Beinahe-Zusammenstößen, auch mit dem Bus 92A. Das Einbiegen vom Parkplatz Neue Donau Mitte bzw. von der A22 auf den Kaisermühlendamm in den Straßenzug Am Kaisermühlendamm ist vor allem deshalb gefährlich, weil die Sicht auf die Fahrbahn durch das Buschwerk völlig behindert ist. Dazu kommt, dass viele Autofahrer den Eindruck haben, dass es sich bei "Am Kaisermühlendamm" um eine Einbahn handelt und daher auf der Gegenfahrbahn unterwegs sind. Auch hier verdeckt das Buschwerk die Sicht auf den entgegenkommenden Fahrstreifen komplett.

Es wird daher empfohlen, das hohe Gefahrenpotential an A 22-Abfahrt-Kaisermühlen/Am Kaisermühlendamm (Süden) durch geeignete Maßnahmen zu beseitigen, etwa

- durch regelmäßiges Mähen des Grünstreifens und dem Ersatz der Büsche durch niedrig wachsende Pflanzen
- durch eine bessere Beschilderung des Einmündungsbereichs in den Straßenzug „Am Kaisermühlendamm“, um klarzumachen, dass es sich um eine doppelseitig befahrene Straße handelt
- allenfalls durch eine gelb blinkende Verkehrslichtsignalanlage, die für eine erhöhte Aufmerksamkeit sorgt.